



Merseburgische Blätter.

Herausgegeben von Kobischens Erben.

Neunzehnter Jahrgang. Mittwoch den 15. October.

Bekanntmachungen.

Es wird hiermit bekannt gemacht, daß für die Landwehrleute der 3. Compagnie hiesigen Kreises am Sonntag den 19. October eine Controllversammlung bei Lützen und zwar für das I. Aufgebot Vormittags 11 Uhr und für das II. Aufgebot Nachmittags 2½ Uhr stattfindet.
Merseburg, den 11. October 1845.

In Vertretung des Landraths:
der Regierungs-Assessor v. Reichenbach.

(1201) **Windmühlen-Anlage.** Der Windmühlenpächter Andreas Wendtisch zu Keuschberg beabsichtigt in der Rökener Feldmark auf den Arnold- und Dsangschen Ackerstücken südlich vom Dorfe und der Leipzig-Frankfurter Chaussee, eine Bockwindmühle mit einem Mahl- und einem Schrotgange zu erbauen.

Indem ich dieses Vorhaben hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringe, fordere ich alle diejenigen, welche dagegen begründete Widersprüche machen zu können glauben, hiermit auf, solche binnen 4 Wochen präclusivischer Frist, von dem Tage an gerechnet, an welchem das diese Bekanntmachung enthaltende Stück dieser Blätter erscheint, schriftlich bei dem hiesigen Königl. Landrathsamte anzubringen.

Merseburg, den 12. October 1845.

In Vertretung des Landraths:
der Regierungs-Assessor v. Reichenbach.

Die Wahl der Stadtverordneten betreffend.

Die zur Ergänzung der Stadtverordneten-Versammlung nothwendige Wahl soll, dem Statute gemäß, in diesem Jahre in der Art Statt finden, daß

Sonntag am 19. October,

der erste Wahlbezirk, das erste Stadtviertel, früh 9½ Uhr,

= zweite = = zweite = = 10½ =

= dritte = = dritte = = 11½ =

Montag am 20. October,

der vierte Wahlbezirk, das vierte Stadtviertel, früh 9 Uhr,

= fünfte = die Vorstadt Altenburg, = 10 =

= sechste = der Neumarkt und Dom, = 11 =

pünktlich im hiesigen Rathhause wählen.

Es scheiden aus von den Stadtverordneten:

Herr Stadtverordneten-Vorsteher, Banquier
Nulandt,

= Fleischermeister Peischel,

= Zimmermeister Quersurth,

Herr Glasermeister Lindenlaub,

= Dekonom Findeis,

= Sattlermeister Kübler,

und von den Stellvertretern:

Herr Kaufmann Klingebell,
= Kaufmann Mascher,
= Weißgerbermeister Fleischer,

Herr Bäckermeister Brückner,
= Kaufmann Krieger.

Die Ausschcheidenden sind sofort wieder wählbar.

Jeder der sechs Wahlbezirke erwählt einen Stadtverordneten und einen Stellvertreter. Das namentliche Verzeichniß der hierzu Wählbaren wird vor dem Wahltermine in die Häuser vertheilt werden und liegt auch mit der Bürgerrolle und der Liste aller wahlfähigen Bürger von heute ab in unserem Secretariate öffentlich aus. Etwaige Erinnerungen dagegen müssen binnen 14 Tagen bei uns angebracht werden. Spätere Erinnerungen bleiben bei dieser Wahl unberücksichtigt.

Der Wahlhandlung wird ein feierlicher Gottesdienst mit besonderer Beziehung auf das Wahlgeschäft in allen hiesigen Kirchen vorangehen. Möge dies dazu beitragen, die Wichtigkeit dieses Geschäfts zum allseitigen Bewußtsein zu bringen und eine zahlreiche Theilnahme an der Wahlhandlung herbeizuführen. Wir geben der Hoffnung Raum, daß kein wahlfähiger Bürger ohne die triftigsten Gründe ausbleiben werde.

Merseburg, den 12. September 1845.

D e r M a g i s t r a t.

Kellervermietung. Da in dem zur Vermietung zweier unter dem Hinterhofe des alten Rathhauses befindlichen Keller angestandenen Termine ein Pachtliebhaber sich nicht gemeldet hat, so werden diese beiden Keller, welche bis Michaelis d. J. der Zimmergeselle Manke inne gehabt, anderweit, auf drei Jahre zur Vermietung ausgebaut und wollen sich Pachtliebhaber

Sonnabend den 18. October d. J., Vormittags 11 Uhr,
in unserm Secretariate zur Abgabe der Gebote einfinden.

Merseburg, den 10. October 1845.

D e r M a g i s t r a t.

Straßenbeleuchtung. Die nächste Beleuchtungsperiode der Straßen hiesiger Stadt beginnt mit dem 20. October und endet mit dem 4. November d. J. Die Laternen brennen an diesen Tagen

den 20. October von 7 bis 9 Uhr, den 21. October von 7 bis 10 Uhr, den 22. October bis mit 29. October von 7 bis 11 Uhr, den 30. October bis mit 2. November von 6½ Uhr bis 11 Uhr, den 3. November von 6¼ Uhr bis 11 Uhr, und den 4. November von 7½ Uhr bis 11 Uhr.

Merseburg, den 11. October 1845.

D e r M a g i s t r a t.

Bekanntmachung. Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß in der Kiesgrube, welche sich auf dem von der Stadtcommun erworbenen Horschschen Grundstücke hinter den langen Scheunen befindet, Asche und Schutt abgeladen werden kann.

Wir offeriren für das zweispännige Fuder eine Entschädigung von Einem Silbergroshen, welche indeß nur dann gezahlt werden kann, wenn die betreffenden Interessenten zur Kontrolle der wirklichen Anfuhr einen der beiden Flurschützen mit zuziehen.

Merseburg, den 11. October 1845.

D e r M a g i s t r a t.

(1157)

Bekanntmachung.

Der Bedarf an Bauholz und Schneidewaaren für die hiesige königliche Saline und die dazu gehörigen Gruben soll auf ein Jahr und zwar für das Jahr 1846

Montag den 10. November c., Vormittags 11 Uhr,
vor dem unterzeichneten Königlich Salzamte licitationis modo verdingen werden. Unter-
nehmungslustige Lieferanten werden zu diesem Termine mit dem Bemerkten eingeladen, daß
die Quantitäten und die Bedingungen der Lieferung im Termine selbst bekannt gemacht
werden, auch von unserer Registratur gegen Erstattung der Copialien vorher zu erlangen sind.

Dürrenberg, den 1. October 1845.

Königlich Preussisches Salz: Amt.

(1186) **Feld-Verkauf.** Besitz- und Zahlungs-fähige Kauflustige werden hiermit
zu einem, den Verkauf der beiden Viertellandes in Merseburger Flur, welche die
verw. Frau Bürgermeisterin Klinhardt hieselbst besessen hat, bezweckenden, den

14. November d. J. Nachmittags 3 Uhr

auf der Geschäftsstube des Unterzeichneten Statt findenden Bietungs-Termine eingeladen
mit dem Bemerkten, daß das eine dieser Grundstücke aus 3 zusammen 7 Acker 24 Ruthen
haltenden Stücken n. 1028 a. 1063 b. und 1056 a., zwischen dem Hohndorfer und Jagdraine
resp. am obern Fischwege, an der Lauchstädter Straße und in den langen Feldern liegend,
das andere hingegen aus 4 zusammen 3 $\frac{1}{2}$ Acker 37 $\frac{1}{2}$ Ruthen haltenden Stücken n. 199 b.
204 b. 603 b. und 949 b., wovon die beiden erstern nahe bei der Stadt an der Halleschen
Chaussee, das dritte im ersten Gewende am weitem Thierholze und das vierte hinter dem
näherm Thierholze am Bündorfer Fußsteige liegt, besteht.

Merseburg, den 12. October 1845.

Der Justiz-Commissar **Grumbach.**

(1182) **Auction.** Morgen, den 16. October 1845, sollen von 9 Uhr Vormittags
an, auf dem Rathskeller, mehre Nachlasseffecten, als: Kleidungsstücke, Wäsche, Polsterstühle,
1 Ausziehtisch, 1 Kommode, 1 Schreibpult, 1 Schenkschrank mit Glastüren, 1 Scheffel-
und 1 Viertelmaaß, 1 Korn- und 1 Heuwaage, gegen sofortige Zahlung, an den Meist-
bietenden verkauft werden.

(1184) **Auction.** Montags, als den 27. October d. J., von Morgens 8 Uhr bis
Mittags 12 Uhr, des Nachmittags 2 bis 5 Uhr, soll in der hiesigen Freimaurer-Loge auf
dem Dom an silbernen Löffeln, Tischzeug, Porzellan, Teller, Schüsseln, Kaffee- und Thee-
kannen, Tassen, Terrinen, Gläsern, Küchen-Geschir, so wie 1 Stuhluhr, alterthümlich, Tische,
Stühle, Repositorien, Blech, Eisen und dergl., gegen sofortige baare Zahlung meistbietend
veranctionirt werden.

Merseburg, den 12. October 1845.

Die Wittwe **Freund.**

(1193)

A u c t i o n.

Kommenden 23. October c. und event. folgende Tage, von Vormittags 9 und
Nachmittags 2 Uhr an, soll, wegen Ortsveränderung, mein gesammter Mobiliar- u. Vor-
rath, bestehend in Tischen, circa 3 Duzend Stühlen, Sophas, Spiegeln, Uhren, 6-7
Bettstellen, 2 Kleider-, 1 Wäsch- und mehreren Wirthschaftsschränken, so wie auch 1 Dreh-
Rolle und dergl. mehr, auf meinem seitherigen hiesigen Rittergute, gegen gleich
baare Bezahlung, öffentlich meistbietend versteigert werden.

Geißelröhlitz bei Merseburg, den 11. October 1845.

Weißer.

(1196) **Auction.** Die kommenden Sonnabend den 18. hujus von Vorm. 9 Uhr
an auf hiesigem Rathskeller stattfindende Mobilien-Auktion wird hiermit mit dem Bemerk-
ten in Erinnerung gebracht, daß dazu unter Andern noch 6 Stück Rohrstühle von Maha-
gonholz gekommen, auch noch Gegenstände jeder Art zur Versteigerung mit angenommen
werden können.

Merseburg, den 12. October 1845.

Rindfleisch, verpflichteter Auktions-Commiss.

(1175) Meißstäbe = Auction.

Montags den 27. October c. Vormittags 10 Uhr sollen die diesjährigen Herbst=Meißstäbe des Ritterguts Goseck, im Wehrichte, ohnweit der Gosecker Mühle, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden.

(1187) Holz = Auction.

In dem zum Rittergute Wegwitz gehörigen Holze sollen Dienstag den 4. November d. J. früh 9 Uhr mehrere Hundert Eichen, Küstern, Ellern, Aspen, größtentheils Nutzholz, auf dem Stamme gegen baare Zahlung meistbietend verkauft werden. Die Bedingungen werden am Tage der Auction bekannt gemacht.

Böttcher.**(1207) Auctions = Anzeige.**

In dem Hause des Herrn v. Byern zu Lauchstädt soll Dienstag den 21. October ein Mobiliar, bestehend in Meubles, Wirthschafts- und Conditoreigeräthschaften, Glaswaaren, einigen Spirituosen, gegen gleich baare Zahlung an den Meistbietenden verauctionirt werden.

(1174) Verkauf. Ein neuer Küstwagen mit eisernen Achsen steht billig zu verkaufen bei dem Schmiedemeister **Neumeister** in Lützen.

(1171) Verkauf. Kommoden 26. d. M., Nachmittags 2 Uhr, soll das hiesige Hirtenhaus meistbietend verkauft werden. Kauflustige können die nähern Bedingungen bei mir erfahren.

Köhschlit, den 10. October 1845.

Wey, Ortsrichter.

(1189) Zu verkaufen eine frischmilchende Kuh auf der Pfarre zu **Besta** bei Dürrenberg.

(1195) Verkauf. Geseck = Sammlung, Merseburg. Amtsblatt u. stehen zum Verkauf beim Auction. **Nagel.**

(1197) Verkauf. Auf dem Rittergute **Wallendorf** bei Merseburg stehen 60 Stück fette Hammel zum Verkauf.

(1153) Wohnungs - Veränderung.

Daß ich von heute, den 3. October ab, nicht mehr in der Delgrube in dem Alberts'schen Hause, sondern in der Gotthardtsstraße bei der Wittwe Störker Nr. 145. wohne, zeige ich meinen geehrten Kunden und Abnehmern mit der Bitte an, mich auch in meinem neuen Logis mit Austragen zu beehren.

Merseburg, den 3. October 1845.

Carl Jänicke, Siebmachermeister.**(1191) Wohnungs - Veränderung.**

Daß ich nicht mehr auf dem Neumarkt beim Stellmachermeister Rosch, sondern Oberburgstraße bei Madame Iftiger (neben dem Kaufmann Herrn Rudow) wohne, erlaube ich mir zur gütigen Beachtung anzuzeigen.

Merseburg, den 12. October 1845.

C. Knießsch, Barbier.

(1179) Zu vermieten. Eine freundliche Ober = Etage, eine Stube, Schlafkammer und Küche enthaltend, nebst Holzstall und Bodenraum, ist zu Weihnachten zu beziehen in der Unteraltenburg Nr. 804. beim Steinseker **Schneider.**

(1185) Logis = Vermietung. Eine freundliche Stube mit Meubles ist bei mir sofort an einen ledigen Herrn billig zu vermieten, auch kann ein das hiesige Gymnasium besuchender Schüler bei mir Wohnung und Kost erhalten.

Merseburg, den 13. October 1845.

Pießsch.

(1168) **Das Ausschnitt- u. Modewaaren-Geschäft**
von Theodor Stock in Leipzig

(Grimmische Straße, dem Neumarkt gegenüber)

erlaubt sich hiermit sein zu dieser Messe mit den neuesten Mode-Artikeln reich ausgestattet Waaren-Lager bestens zu empfehlen und verspricht eine eben so aufmerksame, reelle, als vorzüglich billige Bedienung seinen geehrten Abnehmern.

(1169) **Etablissements-Anzeige.**

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum widme ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mit heutigem Tage ein

Tuch-, Mode- und Ausschnitt-Geschäft

so wie

Material- und Taback-Handlung

errichtet habe.

Daß mir von Seiten geehrter Abnehmer zu schenkende Vertrauen, werde ich durch möglichst billige Preise und reelle Bedienung zu erhalten suchen.

Merseburg, den 22. September 1845.

Reinhold Steckner.

(1206) **Handlungs-Anzeige.** Ganz frische Salzbutter in bester Qualität empfing ich und verkaufe in kleinen Kübeln zu $\frac{1}{4}$ Str. und im Einzelnen zum billigsten Preis.

J. Kriegner.

(1183) **Handlungs-Anzeige.**

Stearin-Brillant-Kerzen (prima Qualität) à Pack 12 Sgr., beste Herrnhuter Talglichte à Pfd. 6 Sgr., fetten Emmenthaler Schweizerkäse — à Pfd. 7 $\frac{1}{2}$ Sgr., neue, marinierte Seringe empfiehlt ergebenst

Merseburg, den 12. October 1845.

Heinrich Schulze jun.,

Entenplan Nr. 195.

(1180) **Anzeige.** Gut gereifter Kastanien-, Erlen- und Akazien-Saamen wird aufgekauft in der in der Nähe des hiesigen Gotthardtssteiches befindlichen Eisenbahn-Baubude.

Merseburg, den 12. October 1845.

J. M. Beyer, Aufseher.

(1173) **Anzeige.** Zur Meuschauer Kirmes Sonntag den 19. und folgende Tage werde ich mein gut eingerichtetes Caroussel dort aufstellen, was ich hiermit anzeige und zum gütigen Besuch einlade.

Karl Möhrborn aus Cölleda.

(1200) **Anzeige.** Daß ich von jetzt ab bei Herrn Kaufmann Weddy am Markt wohne, zeige ich einem hochverehrten Publikum mit der ergebensten Bitte an, auch mich in meiner jetzigen Wohnung mit werthen Aufträgen zu beehren.

Merseburg, den 12. October 1845.

L. Eichler, Schneidmstr.

(1198) **Anzeige.** Die feinsten amerikanischen Weizen- und Roggenmehle sind in schönster Qualität und zum billigsten Preise zu haben.

Auch sind stets Weizen- und Roggenkleien abzulassen.

L. Lautenschläger, Gotthardtsstraße Nr. 86.

(1172) In der Buchhandlung von **Louis Garcke** ist zu haben:
 Merkwürdige Prophezeihungen auf die Jahre 1844 bis 1850. Uebersetzt von Dr. Chr. F. Eberhardt, aus den Papieren des zu Larissa jüngst verstorbenen Cardinals Laroché.
 8. geh. 1 $\frac{1}{4}$ Sgr.

Bei Hennings u. Hopf in Erfurt ist so eben erschienen und in der Buchhandlung von **Louis Garcke** in Merseburg zu finden:

Modenbest Nr. 1, 2 und 3.

Weibliche Handarbeiten

im Stricken, Sticken, Häkeln, Filetstricken und andern Branchen.

Besonders geeignet zu Weihnachts- und andern Geschenken

von **Charlotte Leander**.

2te Auflage. Mit 62 Abbildungen. 1 Thlr.

Einzelne Hefte sind zu $\frac{1}{3}$ Thlr. zu haben.

Die neuesten

Häkel-, Strick- und Stickmuster.

Eine Sammlung

von 128 Blättern Abbildungen.

Von **Charlotte Leander**.

4te Auflage. 8 Hefte. brosch. 20 Sgr.

Einzelne Hefte sind à $2\frac{1}{2}$ Sgr. zu haben.

Die Knöpfel-Schule,

oder

ausführliche Beschreibung von Seide, Band, Perlen und feinen Bindfaden:

Taschen, Börsen, Kragen, Jagdtaschen und Borden etc. zu knöpfeln.

Ein Lehrbuch für Damen und Herren,

von **Charlotte Leander**.

Mit allen möglichen Mustern und ausgeführten Arbeiten.

2 Bände. 20 Sgr.

Die Hefte sind auch einzeln à $\frac{1}{3}$ Thlr. zu haben.

(1203)

Das Depot

seiner Parfümerien und Coiletten-Seifen

von **Franz Schwarz** am Markt „Stadt Berlin“

empfehlte feinste Cocos-Seife mit und ohne Parfüm, Palm-, Windsor-, Transparent-, Mandel-, Palmirene-, Rosen-, Veilchen-, Cosmétique-, bittere Almand-, Königs- und noch verschiedene andere Compositions-Seifen; Denstorf-, China-, Mindemarf-, Stangen- und noch mehrere Haarpomaden und Haaröle in den mannigfaltigsten Wohlgerüchen; Eau de Cologne, Eau de Naumburg, Eau de Levande und verschiedene Extraits d'odeur in den feinsten Blumengerüchen, Räucherkerzen, Räucherpulver, Räucheressenz, wie auch noch verschiedene andere Gegenstände für die Toilette, in Duzenden und einzeln zu den billigsten Preisen.

(1199) **Dresdner Malz-Bonbons** und **Malz-Syrup** erhielt wiederum frische

Zufuhr, und empfiehlt bestens

Franz Schwarz, Markt „Stadt Berlin.“

(1204)

Cardinaleptische Morsellen.

(Magenstärkende Morsellen) von **D. Lehmann** in **Halle**,
empfehlte, sich auf nachstehende Atteste beziehend, à Pfund 10 Sgr. bestens

Franz Schwarz, Markt „Stadt Berlin.“

Diese mir von Herrn Conditor **D. Lehmann** aus **Halle a. S.** zur ärztlichen Prüfung anvertrauten Morsellen sind auf sehr zweckmäßige Weise aus Stoffen zusammengesetzt, welche die Thätigkeit der Magenfunction überhaupt beleben ohne zu reizen, und die fernerhin den Magenschleim beseitigen, daher sie, wie die von mir damit gemachten Versuche gezeigt, als ein mehr diätetisches Mittel bei Magenschwäche und Säure, bei Mangel an Gflust, so wie bei Verschleimungen des Magens und zur Verbesserung der Verdauung gute Dienste geleistet hatten. Ich ließ von diesen Morsellen täglich $\frac{1}{2}$ Tafel kurz vor der Mittagsmahlzeit, einige Zeit nach derselben, und nach dem Abendessen genießen, und zwar in der Art, daß die halbe Tafel in drei gleiche Theile getheilt wurde. — Ich habe dieses mein Zeugniß sehr gern dem Herrn Conditor **Lehmann** ausgestellt, da die betreffende feine Conditorwaare in der That für schwächliche Personen ganz vorzüglich, so wie überhaupt auch für solche empfehlenswerth ist, die an Magenschwäche leiden.

Berlin, den 20. Januar 1844.

Dr. Gräfe,

Medicinal=Rath, Privat=Docent an der Friedrich=Wilhelms=Universität zu Berlin u.

(Mit beigefügtem Siegel.)

Die bereits vom Herrn **Dr. Gräfe** empfohlenen und bei vielen meiner an Magen= und Verdauungsschwäche leidenden Kunden sehr nützlich befundenen Magenmorsellen des Herrn Conditor **D. Lehmann** allhier kann ich daher allen an gedachtem Uebel leidenden Kranken bestens empfehlen.

Halle, im April 1845.

Dr. Ludwig Meyer, Arzt allhier.

(1205)

Denstorffsche Pomade.

Von dieser von mir seit Jahren gefertigten und in den Handel gebrachten nervenstärkenden, das Wachsthum der Haare befördernden Pomade, welche ihren Ruf nicht nur über Deutschland, sondern selbst weit über dessen Grenzen hinaus verbreitet hat, habe ich den Debit für Merseburg und Umgegend nur allein dem dortigen Kaufmann Herrn **Franz Schwarz** übertragen, allwo dieselbe in Krufen zu 10 Sgr. verkauft wird.

Schwanebur, im Mai 1845.

Der Apotheker **Th. Denstorff.**

Bezugnehmend auf Vorstehendes empfiehlt sich zu geneigter Abnahme

Das Depot seiner Parfümerien und Toiletten=Seifen
von **Franz Schwarz**, Markt „Stadt Berlin.“

(1202)

Die Haupt-Niederlage

von Chocoladen und Cacaomassen aus der Fabrik des

Königlichen Hoflieferanten



Theodor Hildebrand
in Berlin

ist auch jetzt wieder ganz besonders assortirt, und verkauft zu den Fabrikpreisen, jedoch bei Abnahme von 3 Pfund wird $\frac{1}{2}$ Pfund und bei 5 Pfund 1 Pfund als Rabatt bewilligt. Preis=Courante werden auf Verlangen sehr gern verabreicht.

Franz Schwarz am Markt „Stadt Berlin.“

(1162) **Bekanntmachung.** Montags und Dienstags nach Galli als den 20. und 21. dieses Monats sollen die der hiesigen Neumarktsparre zuständigen Getreidezinsen an den schon bekannten Hebestellen erhoben werden, und werden die betreffenden Herrn Ortsrichter ersucht, für gehörige Bekanntmachung der Recepturtagte gefälligst Sorge zu tragen.
Neumarkt vor Merseburg, den 4. October 1845.

(1188)  Die 5te Einzahlung auf Thüringer Eisenbahn=Actien muß bis zum 25. d. M. bewirkt seyn.

(1176) **Verloren.** Es ist auf dem Wege von Föhrendorf bis nach Spergau ein Frack verloren gegangen; der ehrliche Finder wird gebeten, ihn gegen eine angemessene Belohnung an den Unterzeichneten abzugeben.
Der Ortsrichter **Walter.**

(1190) **Verloren.** Eine goldne mit 3 weißen Steinen besetzte Busennadel ist am 7. d. Nachmittags am Markt verloren gegangen, wer dieselbe bei **L. A. Weddy** abgiebt, erhält eine angemessene Belohnung.

(1192) **Verloren.** Am 4. d. Mts. ist auf der Chaussee von Wallendorf bis Merseburg eine Briestafche mit 35 Thlr. Kass. Anw. verloren worden, wer selbige im Gasthof zum halben Mond zurückbringt, erhält eine angemessene Belohnung.
Merseburg, den 6. October 1845. **Nette.**

(1194) **Theatrum mundi oder die Weltbühne.**

Freitag den 17. und Sonntag den 19. d. M. große Vorstellungen im hiesigen Salon=Theater, zum Beschluß. Zugleich herzlichen Dank für den seitherigen gütigen Besuch.
Gaetano Pecci aus Mailand.

(1170) **Einladung.** Zur Kirmes und zum Sternschießen Sonntag den 19. October ladet freundlichst ein
Gottschalch, Gastwirth in Dörstewitz.

(1177) **Einladung.** Zur Einweihung meines Tanz=Salons, Sonntag den 19. October, wobei ich mit warmen und kalten Speisen und Getränken aufwarten werde, und auch Tanzmusik stattfinden wird, ladet ergebenst ein der Gastwirth **Wacker** in Deytsch.

(1181) **Einladung.** Künftigen Sonntag und Montag, den 19. und 20. d. M., wird in Meuschau das Kirmesfest gefeiert. An beiden Tagen wird bei günstiger Witterung von Nachmittags 3 Uhr an Garten=Concert und Abends Tanzmusik gehalten, wozu ergebenst einladet
Carl Pohle.

(1178) **Abschied.** Bei meinem Fortzuge von hier nach Obhausen=Nicolai sage ich Freunden und Bekannten ein Lebewohl und danke zugleich für geschenktes Vertrauen.
Merseburg, den 11. October 1845. **Der Müller Seydenreich.**

Marktpreise der letzten Woche.

	Thlr.	sg.	pf.	bis	Thlr.	sg.	pf.		Thlr.	sg.	pf.	bis	Thlr.	sg.	pf.
Weizen . . .	2	6	3	bis	2	15	—	Gerste . . .	1	5	—	bis	1	7	6
Roggen . . .	1	26	3	bis	2	—	—	Hafer . . .	—	27	6	bis	1	5	—

Hierzu eine Beilage.

Taschendiebe in Rußland.

Der französische Gesandte in Petersburg rühmte eines Tages gegen einen der Großfürsten die Geschicklichkeit der Pariser Taschendiebe, indem er zugleich mehrere Anekdoten zum Besten gab, die als Beweis ihrer Gewandtheit dienen sollten. Der Großfürst behauptete indessen, daß die Petersburger Diebe ihnen keinesweges nachstünden und erbot sich eine Wette einzugehen, dem Gesandten am folgenden Tage, wenn Se. Excellenz bei ihm zu Mittag speisen wolle, ehe das Dessert vorüber wäre, Uhr, Dose, Siegelring, mit einem Worte alle Gegenstände, die er am sichersten verwahrt hielt, abnehmen zu lassen. Der Franzose nahm die Wette an, und der Großfürst ließ sogleich den Ober-Polizeimeister kommen, dem er den Auftrag erteilte, den geschicktesten Dieb auszusuchen, der sich zur Zeit in Gewahrsam befände. Dieser ward in Livree gesteckt, von dem unterrichtet, was er zu thun habe, und ihm für den Fall, daß sein Stückchen nach Wunsch gelänge, Erlassung seiner Strafzeit zugesichert. (?) Der Gesandte hatte seine goldene Repetiruhr als den vorzüglichsten Gegenstand seiner Aufmerksamkeit bezeichnet, weshalb der Dieb sich ihrer zuerst bemächtigen sollte; sobald er sie erwischt hatte, mußte er den Großfürsten durch ein Signal davon benachrichtigen. Das Diner nahm seinen Anfang; der verkleidete Lakei war eifrig mit dem Abräumen der Schüsseln beschäftigt, und der Prinz erwartete mit Ungeduld das verabredete Zeichen. Plötzlich erheiterten sich seine Züge; er wandte sich zu dem Franzosen, der im Gespräch mit seinem Nachbar vertieft war, und fragte ihn, welche Zeit es sey. Der Gesandte fuhr triumphirend mit der Hand nach der Tasche, in der er seine Uhr hielt, die er vor wenigen Augenblicken noch in Sicherheit wußte — zog aber zur nicht geringen Belustigung der Anwesenden, besonders aber des Großfürsten, eine zierlich ausgeschnittene Rübe hervor. Ein allgemeines Gelächter erfolgte. Der Gesandte, etwas betreten, wollte eine Prise Taback nehmen, fühlte in allen Taschen nach seiner goldenen Dose, aber — sie war fort! Das Gelächter ward immer lauter; der Diplomat griff nach dem Siegelringe, den er in der Hand umzudrehen pflegte — auch dieser war verschwun-

den. Kurz, Alles was nicht an seiner Person befestigt war, — Ring, Uhr, Tabatiere, Schnupftuch, Zahnstocher und Handschuhe waren die Beute des Taschendiebs geworden. Der fingerfeste Spitzbube ward nun gerufen, und der Großfürst befahl ihm, die gestohlenen Sachen herauszugeben; zum Erstaunen Aller zog der Taschendieb aber zwei Uhren hervor, überreichte eine der Excellenz und die andere seiner Kaiserl. Hoheit — zwei Ringe, einen für den Gesandten und einen für den Großfürsten — zwei Tabacksdosen u. s. w. Wie vorher der Gesandte, fühlte der Prinz jetzt in seinen Taschen nach und fand, daß man auch ihn nicht verschont, sondern ganz auf dieselbe Art geplündert hatte, wie es seinem Gaste geschehen war.

Mein Vaterland

zum 15. Oct.

Es breitet sich mein Vaterland
Von Gott gesegnet aus;
Am Bergeshang, am Meeresstrand
Steht sicher jedes Haus.
Da wallt die Saat, die Traube glüht,
Am Eichenstamm die Blume blüht,
Und Preußen wird genannt
Mein Vaterland.

Und über ihm ein Cherub schwebt
Mit Blicken treu und hold,
Von Silber ist sein Kleid gewebt,
Sein Fittich sonnengold,
Das ist der Friede, rein und klar
Siehst Du sein Auge dreißig Jahr,
Und seine Segenshand
Mein Vaterland.

Das Volk, das in dem Lande wohnt,
An wahrer Freiheit reich,
Das hat der Schwindelgeist verschont,
Kein andres kommt ihm gleich.
Es wächst in Geisteskraft empor,
Es leihet dem Rechten nur das Ohr,
Bringt dir nicht fremden Land,
Mein Vaterland.

Wer hat so tapfer es gemacht,
Als wär es Gottes Heer,
Im Sturmgebraus der Mitternacht
Ein Felsenriff im Meer?
Das ist der Treue Siegespanier,
Der Treue Krone, sie wird dir
Auf ewig nicht entwandt,
Mein Vaterland.

Und der das Vaterland regiert,
Er ist der Beste drin.



Der König, der die Krone ziert
Mit ächtem Fürstensinn.
Drum jauchzet es in Ost und West,
Nicht bloß an seinem Jahresfest:
Den hat dir Gott gesandt,
Mein Vaterland.

Sein Scepter ist Gerechtigkeit,
Geneigt in Vaterhuld,
Drum drückt auch in der bösen Zeit
Ihn keine Herrscherschuld.
Und gegenseitiges Vertrauen
Hält sich're Hut in deinen Gau'n,
Ist deines Glückes Pfand,
Mein Vaterland!

Zahlenräthsel.

(Zwölf Zeichen.)

1 2 3 4 5 8.

Von Himmels Höhen fliegt's mit zarten Schwingen
Und kleidet Berg' und Thal in hellen Schimmer;
Doch, wie herab der Sonne Gluthen dringen,
So findest du's im Thal, auf Höhen nimmer.

1 5 6 7 8.

Ein Wurm erschafft's, umstrickt von Todesbanden,
Er schafft's zum Schmuck dem Könige der Erde:
Es trugen Mönche einst aus fernen Landen
Des Stoff's Erzeuger zu dem heim'schen Heerde.

9 10 11 12.

Bewegt wird sie von dreien Elementen
(Das dritte wirkt dem zweiten nur verbunden)
Du siehst verfeinert einen Stoff sie spenden,
Der sich der Erde dunklem Schooß entwunden.

Das Ganze.

Zwölf Lettern künden deutungsvoll das Ganze,
Erinnern dich' an vielgenannte Namen.
Die Träger ringen nach dem gleichen Kranze,
Wie einst die Zwölfe, die aus Sion kamen.

Auflösung des Räthfels im vorigen Stück:
Taurus, Laurus.

Kommende Mittwoch den 15. dieses, als am Geburtstage
Er. M. des Königs predigt in der Schloß- und Dom-
kirche: Hr. Diac. Simon. (Der Gottesdienst beginnt
9 Uhr.)

Künftigen Sonntag predigen in der
Schloß- u. Domkirche: Vorm. Herr Diac. Simon;
Nachm. Herr Cand. Sande.
Früh 8 Uhr hält der Herr Stifts-Superintendent Fro-
benius allgemeine Beichte und Abendmal.
Stadtkirche: Vorm. Herr Senior Heydenreich;
Nachm. Herr Diac. Schellbach.
Neumarktskirche: Herr Pastor Triebel.
Altensburger Kirche: Hr. Pastor Wallenburg.

Kirchennachr. voriger Woche: (Merseburg.)
Dom. Geboren: dem Unteroffizier Keil ein Sohn.

Stadt. Geboren: dem Mechanikus und Optikus
Kopp ein Sohn; dem Maurer Nisjche eine Tochter; dem
Schuhmachermstr. Brenne ein Sohn; dem Kaufmann
Schmidt eine Tochter; dem Magistrats-Assessor Hahn eine
Tochter; dem Mehlhändler Franz Wiemann eine Tochter;
einer ledigen Person ein Sohn; einer ledigen Person eine
Tochter. — Getrauet: der Fuhrmann Graul mit der
Wittve Böhler von hier; der Regier. Secretariats-Super-
numerar Poller mit Igfr. Friederike Auguste Dohse von
hier. — Gestorben: die hinterlassene Wittve des Bür-
gers und Gastgebers Lange, im 68. Jahre, an Alters-
schwäche; der jüdische Dienstknecht Friedrich Moses, an
Blutsturz.

Neumarkt. Getrauet: der Handarbeiter Körner
in Benenien mit J. Ch. Pau von Lochau. — Gestor-
ben: der einzige Sohn des Seilermeisters Jauck, im 1.
Jahre, an Darmentzündung.

Altensburg. Geboren: dem königl. P. Regie-
rungs-Supernumerar Graf ein Sohn; einer ledigen Per-
son eine Tochter. — Getrauet: der herrschaftliche Be-
diente Fleck mit Igfr. A. A. Ottersohn aus Rogasen; der
Handarbeiter Koch mit Igfr. M. S. Geißler von hier. —
Gestorben: der einzige Sohn des königl. P. Regie-
rungs-Secretariats-Assistenten Mehlhorn, 8 M. 3 W.
alt, an Krämpfen.

Kirchennachr. von Schaaffstädt: September.

Geboren: dem Schlossermeister Friedrich Gottlob
Kauwald ein Sohn; dem Handarbeiter Johann Karl Schimpf
ein Sohn; dem Handarbeiter Christian Blüthner eine Toch-
ter; dem Handarbeiter Friedrich Kreidner eine Tochter;
dem Gerbermeister Fürchlegott Schreiner ein Sohn; dem
Schuhmachermstr. Julius Bruns eine Tochter; dem
Schlossermeister Paul Steinkopf ein Sohn; dem Bürger
Christian Schinke jun. eine Tochter. — Getrauet: der
Leinwebermeister Heinrich August Köcke mit Igfr. Johanne
Friederike Muschick von hier. — Gestorben: die Ehe-
frau des Schmiedemeisters Christian Gottfried Schimpf,
45 Jahr alt, an der Auszehrung.

Kirchennachr. von Schkeuditz: September.

Geboren: dem Einwohner Säger eine Tochter; dem
Schuhmachermstr. Trisch eine Tochter; dem Einwohner
Wald ein Sohn; einer ledigen Person eine Tochter; dem
Lehgerbermstr. Milius ein Sohn; dem Einwohner Fried-
rich Kofch ein Sohn; dem Einwohner Schilde ein Sohn;
dem Schuhmachermstr. Friedrich Runze ein Sohn; dem
Leinwebermstr. Rackwitz eine Tochter; dem Glasermstr. Lo-
ricke ein Sohn; einer ledigen Person ein Sohn; dem De-
stillateur Gasaerge ein Sohn; dem Tischlernstr. Schröter
eine Tochter; dem Einwohner Blüthgen ein Sohn (todtgeb.)
— Getrauet: der Einwohner Thiele mit J. S. Bür-
schel von hier; der Markthelfer Winkler von Leipzig mit
J. S. Erdmann von hier. — Gestorben: ein Sohn
des Sattlernstrs. Loth, im 8. Monat; eine unehel. Toch-
ter, im 4. Monat; der Bentlernstr. Wilking, im 63. Jahre;
eine Tochter des Schneidernstrs. Hödel, im 2. Jahre; der
Einwohner Sperling, im 60. Jahre; die hinterl. Wittve
des Einwohners Stannarius, im 80. Jahre; die Ehefrau
des Schuhmachernstrs. Friedrich Klaus, im 55. Jahre;
eine Tochter des Tischlernstrs. Schröter, 4 Tage alt.